

Chris Argyris

- ▶ 1949 Abschluss in Psychologie und Wirtschaft an der Kansas University
- ▶ 1951 Promotion in Organizational Behaviour an der Cornell University
- ▶ 1951 bis 1971 Professor für Verwaltungswissenschaften an der Yale University
- ▶ ab 1971 Professur für “Education and Organizational Behavior” an der Harvard Business School, Direktor der Monitor Group

Zum Werk

Argyris gilt unter anderem als Mitbegründer der Organisationsentwicklung, der Konzepte des single-loop- und double-loop-Lernens und der Theorie der lernenden Organisation. In seinem Werk „Personality and Organization“ (1957) setzt er sich mit der Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen am Arbeitsplatz auseinander und fordert ein gemeinsames Lernen der gesamten Organisation. Die Theorie der lernenden Organisation ist Gegenstand zahlreicher weiterer Forschungsarbeiten und Publikationen. Argyris erhält zahlreiche Auszeichnungen auf dem Gebiet des Managements, wie beispielsweise den Irwin Award der Academy of Management für seinen lebenslangen Beitrag zum Bereich Management.

Ausgewählte Quellen

Argyris, C. (1957). Personality and Organization. New York: Harper Collins.

Argyris, C. & Schön, D. (1978). Organisational learning: A theory of action perspective. Reading, Mass: Addison Wesley.

Argyris, C. & Schön, D. (1996). Organizational learning II: Theory, method and practice. Reading, Mass: Addison Wesley.